



CDU

Stadt Meerbusch
 Herrn Bürgermeister
 Dieter Spindler

40667 Meerbusch

RATSFRAKTION STADT MEERBUSCH
 Meerbuscher Straße 10
 40670 Meerbusch
 Tel. 0 21 59 / 675 625
 Fax 0 21 59 / 675 363
[http:// www.cdu-meerbusch.de](http://www.cdu-meerbusch.de)

S 2 1
 für HAF
 14.9

Meerbusch, den 15. August 2006
info@cdu-meerbusch.de

Meerbusch weiter gestalten

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Spindler,

namens und im Auftrag der CDU-Fraktion beantrage ich, dem nächst erreichbarem Hauptausschuss folgenden Beschlussvorschlag vorzulegen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, im Ortsteil Büderich ein Raumprogramm und skizzenartige Lösungsvorschläge für den Neubau einer Bücherei vorzulegen. Als Standort kommen aus unserer Sicht der hintere Garten des Rathauses Dorfstraße oder ein Anbau an das bestehende Gebäude auf dem Dr.-Franz-Schütz-Platz in Betracht. Des Weiteren soll durch die Verwaltung für beide Standorte die Unterbringung der Büchereiverwaltung geprüft werden. Für alle Varianten ist eine Kostenschätzung entsprechend der verlangten Entwurfstiefe nach DIN 276 und eine städtebauliche Beurteilung vorzulegen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, Vorschläge zur temporären Umgestaltung des zur Dorfstraße gelegenen vorderen Teiles des Dr.-Franz-Schütz-Platzes in der Weise zu machen, dass in ähnlicher räumlicher Abgrenzung wie bei den Winterwelten auf dem Platz ganzjährig der Aufenthalt möglich ist. Teile des Konzeptes sollen Gastronomie und ggf. Dauermarktstände sein. Die weitere Durchführung der Winterwelt, insbesondere die Eisbahn, aber auch das Schützenfest darf nicht in Frage gestellt werden. Die entfallenen Parkplätze sollen im hinteren Bereich des Dr.-Franz-Schütz-Platzes in mindestens gleicher Anzahl kompensiert werden.
 Ergänzend wird die Verwaltung beauftragt, ein Konzept vorzulegen, wie derartige Bauten durch Investoren ohne finanzielle Investitionsbeteiligung der Stadt errichtet werden können.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Planungskonzept incl. Kostenschätzung mit einem Ablaufplan für die Errichtung eines Kulturhauses in Lank vorzulegen. In das Kulturhaus sollen neben der Bücherei, der Volkshochschule und der Musikschule die Verwaltungsdienststellen, sowie die Räumlichkeiten für die AWO und die Polizei untergebracht werden, die sich bisher in der Gonellastraße 32 - 34 befinden. Die Grundstücksteile, die weder für das Kulturhaus noch als Bevorratungsfläche für die Feuerwehr benötigt werden, sollen veräußert werden.

Begründung:

zu 1.:

Meerbusch verfügt über hervorragende kulturelle Angebote. Dazu gehören auch die derzeitigen Büchereifilialen, die Bestandteil des Basis-Kulturangebotes der Stadt sind und die nicht-schulische Bildung unterstützen. Meerbusch bietet aufgrund der vorausschauenden Planungen der vergangenen Jahrzehnte gute Infrastruktur für seine Bürger. In der Regel sind öffentliche Einrichtungen – soweit möglich – dezentral angeordnet und somit für die Bürgerinnen und Bürger verhältnismäßig leicht zu erreichen. Allerdings ist die Unterbringung der Bücherei insbesondere im Stadtteil Büderich nicht mehr zeitgemäß und damit auch nicht so bürgerfreundlich, wie wir das wünschen. Auf ca. 90 qm wird derzeit ein Angebot von ca. 19.400 Medien für einen Einzugsbereich von ca. 21.600 Bürgern vorgehalten. Das entspricht bei weitem nicht den modernen Anforderungen.

Dennoch ist festzustellen, dass die Bücherei in Büderich gut frequentiert wird. Im Jahre 2004 sind am Standort Büderich ca. 65.000 Medien ausgeliehen worden. Das zeigt, dass die Bürgerinnen und Bürger ein hohes Interesse an der Bücherei haben. Die Informationen und die kulturellen Angebote, die sie auf diesem Wege erlangen können, stellen ein wichtiges Kulturgut der Stadt Meerbusch und damit einen wichtigen Standortfaktor, den es zu steigern gilt, dar.

Aus dem Vorgenannten ist ein Neubau in Büderich erforderlich.

Dieser Neubau kann nur zentral im Ortsteil Büderich angeordnet werden. In Anbetracht der positiven Erfahrungen mit der Ausleihintensität ist ein weites räumliches Abweichen vom bisherigen Standort aus unserer Sicht nicht opportun.

Deshalb ist Ziel dieses Antrages, einen Neubau für die Bücherei in möglichst unmittelbarer räumlicher Nähe zum bisherigen Standort durchzuführen. Unter anderem deshalb war die Bücherei auch Bestandteil der Planungen zur Umgestaltung des Dr.-Franz-Schütz-Platzes. Wenn die seinerzeit geplanten Gebäude zur Ausführung gekommen wären, hätte man die Bücherei – wie vorgesehen – idealerweise an diesem Standort in die Neugestaltung des Dr.-Franz-Schütz-Platzes integrieren können. Angesichts der bekannten finanziellen Probleme der Stadt Meerbusch ist diese Bebauung – aus unserer Sicht leider – in nächster Zukunft nicht realisierbar. Das Problem der Bücherei ist aber ein akutes Problem und bedarf der schnellen Abhilfe. Dies unter anderem auch deshalb, da die Gemeindeprüfungsanstalt eine wirtschaftliche Verbesserung gefordert hat. Die geforderten Alternativplanungen und die kostenmäßige Gegenüberstellungen bezüglich der Integration der Büchereiverwaltung dient einer abschließenden Beschlussfassung. Hierbei ist auch von Bedeutung, die kostenmäßige Gegenüberstellung der dadurch entstehenden Mehrkosten für dieses Gebäude im

Vergleich zu den möglichen Erlösen (ggf. Verpachtungserlöse) der Veräußerung des bisherigen Sitzes der Büchereiverwaltung in Langst-Kierst. Für diesen Fall bitten wir des Weiteren um einen Vorschlag zur Kompensation der dann dort entfallenen Bürgerräume.

zu 2.:

Der überragende Erfolg der „Winterwelt“ im vergangenen Winter hat gezeigt, dass der Dr.-Franz-Schütz-Platz ein idealer Aufenthaltsort ist, wenn der vordere Teil räumlich gefasst und dort Angebote zum Verweilen einladen.

Deshalb ist es sinnvoll, ein solches oder ähnliches Angebot nicht nur im Winter, sondern auch in anderen Jahreszeiten vorzuhalten.

Der CDU-Fraktion sind verschiedene Beispiele bekannt, wie auch in temporären Bauten, die jederzeit mit geringem Aufwand wieder entfernt werden können, gastronomische und weitere Angebote (z. B. Dauermarktstände) vorgehalten werden können.

Deshalb bitten wir die Verwaltung, für eine solche Aufwertung der Qualität des Dr.-Franz-Schütz-Platzes und der Erlebnisqualität des Ortsteils Buderich insgesamt, Pläne zu entwickeln. Diese Pläne dürfen die Winterwelt und das Schützenfest nicht in Frage stellen, wobei die Anzahl der Parkplätze im vollen Umfang erhalten werden soll.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang zudem, dass eine Platzfassung im vorderen Teil des Dr.-Franz-Schütz-Platzes die Verlagerung des Wochenmarktes dorthin ermöglicht. Bisher ist der Wochenmarkt auf einem Teil des nicht gefassten asphaltwüstenartigen Platzes mehr schlecht als recht untergebracht. Im Umfeld eines gefassten Platzes wird auch der Wochenmarkt eine erhebliche Aufwertung erfahren, die den Marktbesuchern und den Bürgerinnen und Bürgern, die den Markt nutzen, zu Gute kommt.

Damit erhöhen wir die Lebensqualität der gesamten Stadt Meerbusch, insbesondere des Stadtteiles Buderich, wie die Winterwelt gezeigt hat, erheblich.

zu 3.:

Die Unterbringung der Volkshochschule und der Musikschule im Stadtteil Lank ist unstrittig weder modern noch ausreichend, noch zentral. Deshalb wurden mit dem Antrag der CDU vom 18.11.2004 zur Änderung der Planungsziele der Bebauungspläne 275 (Gonellastraße) und 267 (Uerdinger Straße /Rottstraße) und der Beschlussfassung im Ausschuss für Planung, Wirtschaftsförderung und Liegenschaften am 2.12.2004 die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Standort eines neuen Kulturhaus in Lank-Latum geschaffen. Mit Rechtskraft des B-Planes 275 im Juni 2006 ist nunmehr folgerichtig, mit der Hochbauplanung und deren Umsetzung zu beginnen. Zudem soll auch die Bücherei in diesem neuen Gebäude untergebracht werden.

Die Verwaltungsgebäude Gonellastraße 32 – 34 sind aufgrund der belasteten Containeranbauten und wegen der unzureichenden Grundrisse und des nicht idealen baulichen Zustandes der Gebäude, jedenfalls nicht ohne erhebliche

Investitionen, aus unserer Sicht auf Dauer weder für die Mitarbeiter, noch für die Bürgerinnen und Bürger tragbar.

Deshalb bietet es sich an, die Verwaltungseinheiten der Gonellastraße 32 – 34 ebenfalls im neu zu errichtenden Kulturhaus unterzubringen. Zur Finanzierung der Maßnahme sollte aus unserer Sicht der Teil des Grundstückes Rottstraße, der nicht für das Kulturhaus und nicht als Freihaltefläche für die Feuerwehr benötigt wird, entsprechend den Vorgaben des B-Planes veräußert werden. Zur weiteren Finanzierung der Gesamtmaßnahme sollen die Gebäude Gonellastraße 32 – 34 nach Auszug der Verwaltung veräußert werden (s. auch Beschluss vom 02.12.2004).

zu 1.: bis 3.:

Mit alledem setzen wir die bürgerorientierten erfolgreichen Planungen der letzten Jahrzehnte nahtlos fort. Wir erreichen für die Bürgerinnen und Bürger einen Angebotszuwachs in den Stadtteilen Büderich und Lank, der von großer Bedeutung ist. Die Finanzierung der Vorhaben ist nach unserem Dafürhalten natürlich in der üblichen Weise abzuschätzen und zu besprechen. Für den Bereich Lank ist die Gegenfinanzierung durch die gleichzeitigen Veräußerungserlöse gesichert. Für den Bereich Büderich erhoffen wir uns eine Beteiligung von Investoren an den temporären Bauten auf dem Dr.-Franz-Schütz-Platz, so dass für die Stadt, außer Maßnahmen der technischen Infrastruktur, keine eigenen Investitionskosten anfallen. Somit wäre im Moment als nicht voll gegenfinanzierter Teil des Vorschlagspaketes nur der Neubau der Bücherei in Meerbusch-Büderich zu nennen. Da das Vorhalten einer öffentlichen Bücherei zu den Aufgaben einer Kommune gehört und die bisherige Bücherei weder zeitgemäß noch sachgerecht untergebracht ist, ist diese Investition unabweisbar.



Thomas Jung
Fraktionsvorsitzender